

BLACKJAK® SC

Für stressfreies Wachstum und sichere Erträge

Die Wirkung von BLACKJAK® SC

- verbessert die Verträglichkeit von Pflanzenschutzmitteln und vermindert somit negative Wachstumseinflüsse
 - fördert stressfreies Durchwachsen der Bestände bei Trockenstress und widrigen Wachstumsbedingungen, welche die Wurzelbildung hemmen
 - erhöht die Feinwurzelbildung und verbessert so die Wasser- und Nährstoffaneignung
 - stark beanspruchte Böden regenerieren schneller
 - fördert das Bodenleben und die Verfügbarkeit von Nährhumus
- **Mais**
 - erhöht die Frischmasse und Trockensubstanz
 - steigert den Energieertrag (MJ NEL/ha)
 - **Zuckerrüben**
 - erhöht die Zuckererträge



Zusammensetzung

172 g/l Huminsäuren (15 %) aus Leonardite
enthält Humin-, Fulvin- und Ulminsäuren

Formulierung

Suspensionskonzentrat zum Spritzen und zur Bodenapplikation

Eigenschaften

BLACKJAK® SC ist ein Pflanzenstärkungsmittel auf der Basis von Huminsäuren. Diese verbessern die Aufnahme von Pflanzennährstoffen und fördern die Synthese und Aktivität von pflanzeigenen Enzymen. Dadurch stärken sie die Widerstandskraft der Pflanzen in Stresssituationen wie Trockenheit, Kälte und Krankheitsbefall.

Anwendungsempfehlungen

Kultur	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Mais	mit der Unkrautbekämpfung oder	3 Liter/ha
	Splitting: mit der Unkrautbekämpfung	2 Liter/ha
	mit Spurennährstoffen	1 Liter/ha
Zuckerrüben	gemeinsam mit Herbiziden im Mai zum Fungizid (+Bor) im Juli	2 - 3 mal 1,5 Liter/ha 1 - 2 mal 1,5 Liter/ha

BLACKJAK® SC ist beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit unter der Registriernummer LS 5224-00 als Pflanzenstärkungsmittel registriert und zusätzlich FiBL gelistet: Zulässig zur Anwendung im ökologischen Landbau.

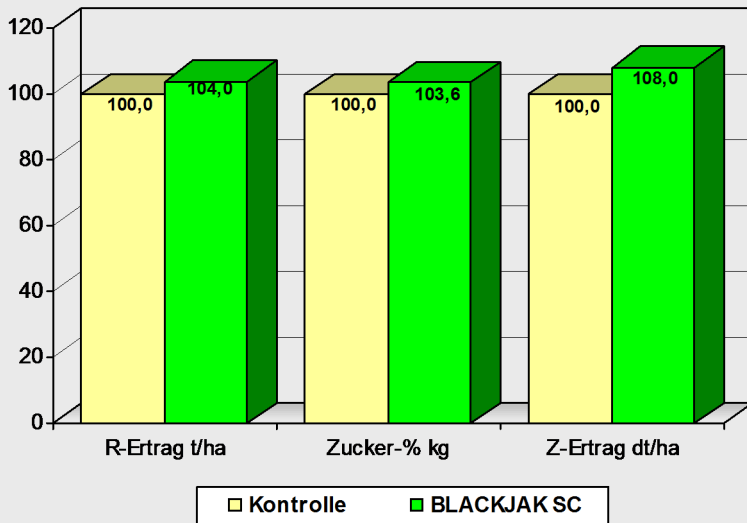


INTRACHEM BIO DEUTSCHLAND GmbH & CO. KG
Carl-Zeiss-Straße 14-18 · 65520 Bad Camberg
Telefon: 06434 / 905510-0 · Fax: 06434 / 905510-99
info@intrachem-bio.de · www.intrachem-bio.de

Ihr Ansprechpartner / Lieferant

BLACKJAK® SC

BLACKJAK® SC in Zuckerrüben (54 Versuche von 1991-2003)



Versuchsansteller:
C.F. Spiess & Sohn - Kleinkarlbach
Stauffer-Starz - Obersülzen
Agr.Res.Stat. - Speyer
Fischer - Neuhofen
BASF-Limburgerhof
Wagner - Kohlhof
Zuckerfabrik - Offstein
Fischer - Limburgerhof
Schmutz - Adelsheim
Sponagel - Mutterstadt
Willner - Böhl
Agr. Service Zimmermann - Loitsch
Henninger - Adelsheim
Dr. Schilling - Monheim

Über alle Versuchsjahre zeigten die mit **BLACKJAK® SC** behandelten Flächen ein **besseres vegetatives Wachstum** und eine **höhere Widerstandskraft gegen Cercospora**.

BLACKJAK® SC in Mais (6 Versuche 2009/2010)

	Kontrolle	BLACKJAK® SC	%
Frischmasse (dt/ha)	520,2	556,6	107,0
Trockensubstanz (%)	34,0	35,3	103,8
Trockenmasse (dt/ha)	176,8	196,3	111,0
oTS (dt/ha)	170,6	189,6	111,1
Rohfaser (g/kg TS)	192	177	92,2
MJ NEL / kg TS	6,57	6,72	102,2
MJ NEL / ha	116.157	131.913	113,6
Stärke (kg/ha)	5.728	6.988	122,0
CH₄ (m³/ha)	5.066,82	5.725,92	113,0

Betrachtung der Ökonomie aus Sicht des Milchviehhalters

Mehrleistung (MJ NEL/ha)	15.756	
Mehrleistung (€/ha), (Wert 10 MJ NEL = 0,248 €)*	390,70 €/ha	

Betrachtung der Ökonomie aus Sicht des Biogasanlagenbetreibers

Mehrleistung - CH ₄ (m ³ /ha)	659,1	
Mehrleistung kWh el/ha	2.373	
Mehrleistung (€/ha) Stromverkauf (2.373 x 12 ct)	284,73 €/ha	

* **LfL Bayern:** BZA 2008/2009. ** **KTBL:** 1 m³ CH₄ erbringt 10 kWh (elektr. + therm.). - 659,10 m³ CH₄ erbringen 6591 kWh. Bei einem Wirkungsgrad des Motors von 36 % errechnen sich **2373 kWh el.** (12 ct /kWh el)

Ansetzen der Spritzbrühe

BLACKJAK® SC wird bei eingeschaltetem Rührwerk in den halb mit Wasser gefüllten Tank gegeben. Danach werden gegebenenfalls zuerst die Blattdünger und dann die Pflanzenschutzmittel zugegeben, bevor der Tank mit der erforderlichen Wassermenge aufgefüllt wird.